

KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DÜSSELDORF

1.TREFFEN DER VORBEREITUNGSGRUPPE

17. APRIL 2015

ABLAUF

Zeit	Thema	Beiträge von - Ziel
9.30	Begrüßung Ablauf	IKU
	Talkrunde mit Oberbürgermeister Geisel, Marianne Schirge (Amtsleiterin 41) und Uwe Kerkamm (Amtsleiter 80)	
	Ergebnisse der Vorab-Interviews	IKU
	Tischdialog 1. Teil	IKU / Alle
11.00	Kaffeepause	
	Tischdialog 2. Teil	Alle
	Vorstellung der Ergebnisse	
	Tischdialog 3. Teil	Alle
	Vorstellung der Ergebnisse	Alle / IKU
	Vereinbarungen / Ausblick	Alle / IKU
13.45	Abschluss	Wirtschaftsförderung

IKU_DIE DIALOGGESTALTER

VERSTÄNDIGUNG VERBINDET

ERGEBNISSE VORAB-INTERVIEWS

ERGEBNISSE DER VORAB-INTERVIEWS - ZITATE

- „Es ist einfacher, als wir denken!“
- „Wir müssen Sekundäres hinten anstellen!“
- „Ohne Vernetzung läuft nix!“
- „Machen wir mehr aus unserem Potenzial!“
- „Motivierende Angebot bereitstellen!“

ERGEBNISSE DER VORAB-INTERVIEWS - ERWARTUNGEN

Risiken

- Verwaltungsteile haben verschiedene Vorstellungen/Ziele
- Streit um strategische Ziele
- Düsseldorf verzettelt sich
- Spaltung der Verwaltung

Chancen

- Oberthema für Alle finden
- Bewusstsein für Qualität wecken
- Markenbildung betreiben
- Akteure zusammen bringen
- Vernetzung fördern
- Stellenwert von KuK klären
- Trennschärfe schaffen
- Start-ups ansiedeln und halten

ERGEBNISSE DER VORAB-INTERVIEWS - THEMEN

- In Richtung Europa denken
- Ämterdschungel lichten
- Räume und Formate entwickeln
- Synergien schaffen
- „Mechanik“ entwickeln (nicht mehr Geld in die Hand nehmen)
- Professionalisierung unterstützen
- Nachnutzung von Räumen regeln
- Zieldefinition: Rolle des KuEP
- Gründerförderung oder Start-ups

ERGEBNISSE DER VOARAB-INTERVIEWS - WAS ICH MITGENOMMEN HABE ...

- Neugierde auf die Begegnung
- Offenheit gegenüber Positionen
- Goodwill, sich zu engagieren
- Stolz auf die Stadt und die kulturellen Leistungen
- Erwartungen, dass es (noch) besser wird
- Positiver Blick in die Zukunft

ERGEBNISSE DER TISCHDIALOGE

IKU_DIE DIALOGGESTALTER

VERSTÄNDIGUNG VERBINDET

TISCHDIALOG 1

Die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Landeshauptstadt Düsseldorf zeichnet sich im Jahr 2020 aus...

- **Kreativorte/Labore für Kreative aus aller Welt**
- **Botschaften in alle Welt**
- **Einfache Strukturen – einfaches Verfahren**

Besonders beneidet werden wir von anderen Städten, weil....

- **Erfolgreiche Begleitung kreativer Prozesse**

Die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Landeshauptstadt Düsseldorf zeichnet sich im Jahr 2020 aus...

- Als „starke Marke“ wahrgenommen wird
- Sie steht für
Innovationsfähigkeit
Vielfalt
Kultur
Aufgehoben-Feeling
Professionalisierung
X-over (Europa, Wirtschaft, interdisziplinär)

Besonders beneidet werden wir von anderen Städten, weil....

- Wir diese Bündelung in einer Marke geschaffen haben und daraus Energie , Strahlkraft und „Magnet“ entstanden ist
- Dies wirkt als Sogkraft für alle Beteiligten (Stadt, KuK-Wirtschaft, Bürger)

Die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Landeshauptstadt Düsseldorf zeichnet sich im Jahr 2020 aus...

- Start ups ziehen von Berlin nach Düsseldorf
- Diverse Branchen sind zusammengekommen
- Rückkoppelung zwischen Kunst und neuen Produktionsmitteln (IT-Kunst)
- In der K-K-Wirtschaft kommen zunehmend mehr Menschen zusammen (z. B. Museum als „sozialer Raum“)

Besonders beneidet werden wir von anderen Städten, weil....

- Düsseldorf ist „reich“ und sexy
- Wirtschaftskraft ermöglicht weiterhin Gestaltungsspielraum
- Die Kreativen bleiben und werden mehr: der Funke ist übergesprungen!
- Eine lebendige K-K-Wirtschaft auch im Kleinen (Stadtteile!!)
- Der „Lotse“ zu diesem Thema funktioniert

Die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Landeshauptstadt Düsseldorf zeichnet sich im Jahr 2020 aus...

- Genügend bezahlbare Orte für Kreative
- Intensivierung der Startup-Förderung
- Vernetzung der KW mit etablierten UN funktioniert (RA, Finanzierung, Mentoring, Steuerberater)
- Düsseldorf positioniert sich zum Thema Nachhaltigkeit, KW, Innovation
- Hat genügend Bandbreite und freies WLAN

Besonders beneidet werden wir von anderen Städten, weil....

- Ausreichend Kreativzentren
- Schulterschluss und Vernetzung der KW und etablierten UN hat stattgefunden
- Aussage und Commitment der Stadt zur KW
- Abschluss Markenprozess

IKU_DIE DIALOGGESTALTER

VERSTÄNDIGUNG VERBINDET

TISCHDIALOG 2

Die Kultur- und Kreativwirtschaft hat in den kommenden Jahren gute Entwicklungschancen: Was muss passieren, damit diese Chancen nicht genutzt werden?

- Die vollständige Kommerzialisierung/Privatisierung der Flächen einer Stadt
- Hemmungslose Förderung der Kreativszene → konsumtive Förderung

Welche Akteure können mit welchen Methoden eine gute Entwicklung optimal torpedieren?

- Akteur: Stadt
- Methode: Ignoranz jeglicher Initiativen der Bürger
- Akteur: Investoren und Privatwirtschaft
- Methode: schnelle Renditefokussierung / Evaluierung im Quartalstakt
- Akteur: Urtradiertes Publikum
- Methode: Behinderung / Nicht-Teilnahme an Entwicklungen

Die Kultur- und Kreativwirtschaft hat in den kommenden Jahren gute Entwicklungschancen. Was muss passieren, damit diese Chancen nicht genutzt werden?

- Die vollständige Kommerzialisierung/Privatisierung der Flächen einer Stadt
- Hemmungslose Förderung der Kreativszene → konsumtive Förderung

Welche Akteure können mit welchen Methoden eine gute Entwicklung optimal torpedieren?

- Akteur: Stadt
- Methode: Ignoranz jeglicher Initiativen der Bürger
- Akteur: Investoren und Privatwirtschaft
- Methode: schnelle Renditefokussierung / Evaluierung im Quartalstakt
- Akteur: Urtradiertes Publikum
- Methode: Behinderung / Nicht-Teilnahme an Entwicklungen

Die Kultur- und Kreativwirtschaft hat in den kommenden Jahren gute Entwicklungschancen. Was muss passieren, damit diese Chancen nicht genutzt werden?

- Die Politik steht im Weg
 - Kompetenzgerangel → klare Verantwortlichkeit
 - „No-go“-Mentalität → Möglichmacher!
 - Verwaltungsdschungel → „Fast track“
- Zurückfallen in alte Strukturen
- Anfängliche Versprechungen werden nicht eingehalten

Welche Akteure können mit welchen Methoden eine gute Entwicklung optimal torpedieren?

- Akteur: Politik und Verwaltung
- Methode: - „Paragrafen-Reiterei“
 - Verteilung von Geldern → Verteilung muss nachvollziehbar sein / Klientel-Politik
- Akteur: Medien
- Methode: „Diskreditierung“ schürt Angst/Starre
- Akteur: Der Spießbürger
- Methode: Klagen und Nichtwertschätzung

Die Kultur- und Kreativwirtschaft hat in den kommenden Jahren gute Entwicklungschancen.

Was muss passieren, damit diese Chancen nicht genutzt werden?

- Erschwerend: Einbruch der Ressourcen
- Entscheider (Politik und Kämmerer) lenken vorhandene finanzielle Ressourcen in andere Bereiche
- Kein Konsens – keine Entscheidung
- Falscher Aufbau der „Lotsen-Stelle“ (Kompetenz, Befugnisse)

Welche Akteure können mit welchen Methoden eine gute Entwicklung optimal torpedieren?

- Akteur: Verwaltung, Rat, Bezirksvertretung
- Methode: „Andere Aufgaben sind wichtiger“, „Experimente werden nicht zugelassen“
- Akteur: Politik und Verwaltung (Entscheider)
- Methode: Es wird nicht entschieden (Verschleppung), Verschleierung der Konzepte und Entscheidungen (keine Transparenz)
- Akteur: Entscheider, Koordinierungsstelle
- Methode: Inkompetenz, kein Verständnis für Kreative, Abhängigkeit, fehlende Einfluss- und Entscheidungsmöglichkeiten, ungünstig: sowohl Hierarchien, als auch Zersplitterung

Die Kultur- und Kreativwirtschaft hat in den kommenden Jahren gute Entwicklungschancen. Was muss passieren, damit diese Chancen nicht genutzt werden?

- Mehr Ängstlichkeit durch Uninformiertheit
- Mehr Regelungsdichte (Zeiten, Orte, Flächen, „Sicherheiten“)
- Mehr Gleichmacherei
- Mehr Überheblichkeit/Bescheidenheit
- Mehr „Provinzkomplex“

Welche Akteure können mit welchen Methoden eine gute Entwicklung optimal torpedieren?

- Akteur: Verwaltung
- Methode: Regelungen / Überregulierung / Präzedenzfalllösung
- Akteur: Politik
- Methode: Ideologiestreit / Profilierungsbestrebungen
- Akteur: Die Kreativen
- Methode: Neiddebatten / Reduzierung auf Monetäres

IKU_DIE DIALOGGESTALTER

VERSTÄNDIGUNG VERBINDET

TISCHDIALOG 3

Um die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Landeshauptstadt Düsseldorf in den kommenden Jahren voran zubringen, muss Folgendes getan werden:

- Strukturen überprüfen
- Neuüberdenken
- Strategie formulieren – Strukturen daran ausrichten
- Orte freihalten, sichern, zugänglich machen

Dazu müssen „ins Boot geholt werden“...

- Externe (internationale) Experten/Ratgeber/„Sortierer“ (Störer)
- Interne Experten, Beirat, (Querdenker)
- Task Force-Verwaltung, themenbezogene Gremien vs. „zuständige“ Gremien
- Immobilienwirtschaft, Liegenschaftsamt, Amt 23

...und als Beitrag leisten

- Bewertung, Evaluierung, Empfehlen, „Blick öffnen“
- Vereinfachung von Verwaltungsverfahren
- Transparent nach innen wie nach außen
- Nutzerfreundlichkeit garantieren, niedrigschwellige Angebote, unkomplizierte Verfahren

Um die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Landeshauptstadt Düsseldorf in den kommenden Jahren voran zubringen, muss Folgendes getan werden:

- Eine ämterübergreifende Koordinierungsstelle mit möglichst weitgehenden Kompetenzen geschaffen werden
- Und mit erforderlichem Budget
- Intensive Kommunikation mit der K-K-Wirtschaft und Kreativen gefördert werden intensive überregionale Öffentlichkeitsarbeit, Präsenz in den Medien, Einbindung Bevölkerung

Dazu müssen „ins Boot geholt werden“ ...

- Profis für Öffentlichkeitsarbeit + Kommunikation, PR
- Wirtschaftsförderung
- Kulturverwaltung
- Bauverwaltung (Planung, Hochbau, Bauordnung)
- OB – Rat – Beigeordnete – Kämmerer → Budget, Richtungsvorgabe
- Sonstige Verwaltung (z. B. Kreativförderung an Schulen)
- ! K-K-Wirtschaft selbst !

und als Beitrag leisten:

- Breite Kommunikation
- Beratung (Schnittstellendefinition zur Koordinierungsstelle notwendig)
- Beratung, Ideen und Konzepte entwickeln
- Räume zur Verfügung stellen, bauplanungsrechtlich und bauordnungsrechtlich ermöglichen
- Priorität festlegen und Budget einräumen
- Einzelaufgaben
- Umfassende Beratung der Koordinierungsstelle konkrete Projekte anstoßen

Um die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Landeshauptstadt Düsseldorf in den kommenden Jahren voran zubringen, muss Folgendes getan werden:

- Koordinierungsstelle einrichten / Vernetzt zwischen Verwaltung, Politik und Akteuren
- Klare Verantwortlichkeiten
- Professionell (Ziele, Strategien, Maßnahmen, Timings, Verantwortlichkeit)
- „Fast track“ etablieren
- Freiräume erhalten

Dazu müssen „ins Boot geholt werden“...

- „Beirat“ (aus Wirtschaft, KuK, Politik)
- OB Geisel
- Presse und Medien
- Professionelle Partner
- Markenberater
- PR-Berater
- Stadtplanungsverwaltung

...und als Beitrag leisten:

- Beirat: Kontrolle und Justierung
- OB: Möglichmacher
- Presse: Aufklärer und Motivator
- Partner: Professionalisierer
- Stadtplaner: Vorgaben in Bebauungsplänen machen

Um die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Landeshauptstadt Düsseldorf in den kommenden Jahren voran zubringen, muss Folgendes getan werden:

- Commitment Verwaltungsspitze → OB
- Fast track/ One stop agency samt Etat (Zuständigkeiten definieren)
- Fläche/Räume generieren

Dazu müssen „ins Boot geholt werden“...

- Verwaltung OB/Gebäudemanagement/Stadtplanungskultur
- Kreativszene
- Presse/Medien
- Immobilieneigentümer

...und als Beitrag leisten:

Ziele formulieren: Zeit und Zuständigkeit

- Vernetzung – Vertretung aller Teilbranchen → intern und extern
- Koordinierungsstelle als Schnittstelle zur Verwaltung – eigenständig
- Zwischennutzung zulassen → bekannt machen

VEREINBARUNGEN ZUM WEITEREN VERFAHREN

Protokollversand
1. Treffen der
Vorbereitungsgruppe
(bis 27. April 2015)

Auswertung der
Ergebnisse /
Vorlage für 2.
Sitzung

Vorbereitung
2. Sitzung der
Vorbereitungsgruppe
(29.04.2015, 15.00)
Teilnahme erwünscht

2. Treffen
Vorbereitungsgruppe
> Feedback
(12. Mai 2015)

Finalisierung der
Ratsvorlage

TEILNEHMENDE

Alain Bieber

Jörg Cardeneo

Dr. Alexander Fils

(zeitweise)

Yvonne Firdaus

Ulf Fischer

Thomas Geisel

(zeitweise)

Peter Hendrischk

Heinrich Heil

Thomas Hintz

Uwe Kerkmann

Christiane Knoll

Rainer Kunst

Hans-Georg Lose

(zeitweise)

Philipp Maiburg

Cornelia Mohrs

Gabriele Orsech

Ferdinand Nett

Manfred Neuenhaus

(zeitweise)

Peter Ulrich Peters

Lutz Pfundner

Dickjan Poppema

Marianne Schirge

Bianca Seidel

Theresa Winkels